



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCLXXVI. Belehnungen verschiedener Brandenburgischer Bürger, aus dem Jahre 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

steden vnd huseren vnd sprack vortan, dat gheschyn is, dat eyne genant Augustin huneken vormorde eyne genometh Eynwolt tanth in deme stadkele, dat richte dy radt vnd vele mher afenthure offte ofertredinghe in den vorbestymeten steden vnd huseren by sinem tiden gheschyn sint, dy allene gericht heth dy radt. Dusse vorgemelte frame lude vnd tuch sick vorwillet hebbenn, sodann bekantnisse iewelick vor sick by oren eden to beholdende vnd er recht dar tho dhon willen, id nod vnd behuff worde syn. Des tho grother wissenheit vnd bekantnisse hebbe wy vnuse Ingefegell lathen drucken nedden an duffen openbriff, Dy gegheuen is nha godes gebordt Dufent vyrhundert dar nha in dem twe vnd fouentichsten Jaren, Am Dinfendage nha Dionisii.

Nach dem Original.

CCLXXV. Kurfürst Albrecht vereignet dem Kloster auf dem Berge vor der Altstadt Brandenburg das Dorf Döberitz, 1472.

Wyr Albrecht, vonn gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg, kursurste etc., Bekennen offentlich mit duffem briue vor vns, vnsern erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg vnde suft vor allermeniglich, die In sehen oder horen lesenn, das wir gote czu lobe vnd finer werden muter marien vnde allen himelischen here czu eren vmbe vnser, vnser erben vnde nachkommen selen feligkeit willen vnd ouch van funderlicher gnade wegen, vff das gotis dienst deste bazz gestercket vnde gemeret moge werden, Dem werdigen vnde Andechtigen vnsern lieben getruwen dem probste vnd ganzער sampnungē des Stifts uff vnsern lieben frowen berg vor vnser aldenn Stat Brandenburg vnd Iren nachkommen disse hir nachgeschriben guter Jerlicher czinse vnde Rente czu eynen Rechten ewigen eygenthumb gnediglichen vereygent habenn, Myt nahmen das dorff doberitz mit allen sinen czinfenn, pechten, Aekern, wesen, weidenn, Brucheren, puschenn, heiden vnde allen holzen mit dem kirchlehenn, mit obirften und nydersten gerichtē, Auch den weingarten do bey gelegen, mit der bethe vnde dinste, Rouchhunen vnd ezhuden, vnd suft mit allen andern czugehorungen, fryheiten vnde gerechtigkeiten, nichts ufzgenomen vnd In aller mafs, Als vnser lieber getruwer Gelfert toyse Dasselbe dorff vormals vnde bisherigen Inne gehabt vnde bisherigen besessen hat, Das ouch van dem gnanten Gelfert toyfen recht vnd Redelichen vonn finer anliggenden not sache wegen verkouft vnde In das williglich vor vns ok vbergeben vnd verlassen hat etc. — Czu orkunt etc.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXV, 265.

CCLXXVI. Belehnungen verschiedener Brandenburgischer Bürger, aus dem Jahre 1472.

I. Andres Schmid zu Brandemburg hat zu getrewer hand vorzutragenn Endreffen, Cristoffern, petern vnd Alexius Rucken gebrudere: Item In dem dorff zu Wendeskenborg vff allen bawrenn ein wispel haberns des grofzenn mas, Item In demselben dorff vff der mathis Lemane houe vnd hubenn XVIII gr., Item vff burckhart Otten houe vnd hubenn XVIII gr., Item vff Al-

Sampthheil I, Bd. IX.

brecht knappen houe vnd hubenn VI gr., Item In dem dorff Nyendorff vor brugge gelegen einenn houe, do Symonn Henynges vf wonet, gibt alle Jar zu pacht XII scheffel rockens III scheffel haberns III gr. zu zins, ein rauchhunn vnd den fleischzehenden, Item In dem dorff Seddyn Jacob Jenkens houe und hubenn III scheffel rockens I $\frac{1}{2}$ scheffel haberns III gr. zu zins ein kefs (sic) XX eyer vnd II huner, Item claus houe vnd hubenn gibt III scheffel rockens I $\frac{1}{2}$ scheffel haberns ein kefs XX eyer II huner vnd III gr. zu zins, Item In dem dorff zu Zuckwitz Hanns böller des houe vnd huben gebenn VII scheffel rockens, V scheffel habern III gr. zu zins, Item zwenn koffetenn houe, vf einenn houe wonet kurtze Jacob vnd vf dem andernn wonet Michel Wymann, iglicher gibt ein hun, Item claus meltorffs houe vnd hubenn gibt II huner vnd den fleischzehenden. Dabit II schock III gr. lehenwar, habet litteram.

2. Valentin Götzen, burger Inn der alten Stat Brandenburg, hat Ime vnd seinen menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn difz nachgeschribenn gut, Jerlich zins vnd Rennte: Item auf dem Houe zu Newitz vier stuck geldes, Item auf dem Stolp, das nun zu falckenrede ein-kommenn ist, auf zehen huben von iglicher hubenn Jerlichen VI scheffel-rockenn vnd VI scheffel gersten, Item In dem dorff Marckode Jerlichen II $\frac{1}{2}$ wispel rocken Item vf dem houe da itzund Marcus meyr vf wonet mit allen zugehorungenn vnd gerechtikeiten, wie Ine dann das alles durch peter Gotzkenn sein vater angeerbt ist vnd er Innenn gehabt hat. Actum am mitwochenn nach Innocaut Anno etc. LXXII. Summa XI $\frac{1}{2}$ schock dabit X schock, habet litteram et est recognita.

Nachschrift: Die Götze wohnen Itzt zu Franckfurt vnd will sie Itzt nicht mehr, dann Die zehen halbe wispel getreids von vnstrem gnedigen herrn zu lehen tragen, Geben sie itzt vnd hinfurt auch nicht mehr dann VIII schock XX gr. zu lehenwar. Actum Coln an der Sprew am heiligen pfingstabent Anno domini Im LXXXVI.

3. Hanns Retzaw hat zu lehenn empfangenn Item zum Wildenbruch vf einem houe, darauf claus Til sitzt, I wispel rockenn, I wispel habernn XX gr., II rauchhuner mit allemm rechtem, dinsten, fleischzehenden. Item vf peter Tils houe $\frac{1}{2}$ wispel rockens, $\frac{1}{2}$ wispel haberns X gr. I rauchhuner. Item vf hanns Steffans houe III scheffel haberns VIII gr. Item vf Steffan Tils houe V scheffel rockenn III gr. Item vf Burckhartz houe V scheffel rockens III gr. Item vf Jacob hoppen houe XVIII scheffel rocken, VII scheffel haberns vnd VII gr. Item vf dem kruger $\frac{1}{2}$ wispel rockens, $\frac{1}{2}$ wispel haberns X gr. Item vf michils houe V scheffel rockens, III scheffel haberns III gr. zins. Item vf Jorgen hoppenn houe $\frac{1}{2}$ wispel rockens. Item vf heyfenn houe $\frac{1}{2}$ wispel haberns. Item vf profze houe VII scheffel haberns III gr. zins. Item zu frefdorf der Schult gibt VI scheffel rockenn, Item hofmann VI scheffel rockenn, Item Jacob Jude $\frac{1}{2}$ wispel rocken. Item der houe vf dem stege VI scheffel rocken. Item kurtz Jacob VI scheffel rockenn. Item Rutenhaven VI scheffel rocken. Dabit XXV gulden Lehenwar vnd sind Im lehenbuch nichtz darvon registirt.

4. Kopen karmo burger In der Newenstat Brandenburg hat Ime vnd seinenn menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn drew pfund Brandenburgischer Werung In dem zoll Inn der Newenstat zu Brandenburg. Actum am mitwochenn nach Judica Anno etc. LXXII. dabit I $\frac{1}{2}$ schock, habet litteram et est recognita.

5. Michel vnd Werner Sichter gebruder Haben In gesamt In vnd Irenn menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn difz nachgeschriben Jerlich zins vnd Rente Item II wispel haberns XV sehilling den $\frac{1}{2}$ pfund pfeffers vf dem Rathaus zu Brixenn, Item zu Brauwitz vf Walthers houe vnd hubenn X scheffel rockens VIII scheffel haberns vnd III gr. Item vf Walthasar (sic) Wagenknechts houe vnd hubenn daselbs X scheffel rockenn, Item vf hanns Bernds houe vnd hubenn V

scheffel rockenn, V scheffel haberns vnd II gr. zu buchholtz. Item vf Thomas nyemands houe vnd hubenn VI scheffel rockens vnd I schilling den., Item vf clas koppens houe V scheffel haberns. Item zu Ryben vf plumenn houe IX scheffel rockens, VI scheffel haberns I schilling gr. vnd vf demselben houe vnd einem coffeten hof den fleischzehenden. Item die marck zu Grentzel vor Belitz mit allen rechtenn hochsten vnd sdesten gerichtenn vnd mit allen zugehorungen gibt I wispel rockenn XX gr. Item zu Belitz vf einer hub VII scheffel rockens, III scheffel gersten, III $\frac{1}{2}$ scheffel haberns vnd III gr. Item zu Belitz vf einer andern hubenn III scheffel gersten, I scheffel rocken, II $\frac{1}{2}$ scheffel haberns vnd III gr. Item dafelbst vf einer hubenn III scheffel rockenn, I $\frac{1}{2}$ scheffel gersten, I $\frac{1}{2}$ scheffel haberns vnd II gr. Item zu Slunckendorff VI scheffel rockens, VI scheffel habern, Item zu Sticken vf Gericken meden houe vnd hubenn $\frac{1}{2}$ Wispel rocken, I $\frac{1}{2}$ wispel gerstenn, Item vf Wildenaws houe vnd hubenn dafelbst VIII gr., Item vf einem andern houe den fleischzehenden, Item zu Czways XX gr. kan zins, Item zu Wildenbruch III scheffel rockenn, III scheffel habernn, Item vf dem krig zu Miethendorff III scheffel rockenn, II scheffel habernn vnd III gr., Item zu Wendischen bork vf knappen (sic) Ottenn vnd Rayenn hofen XX gr., Item vf Schmickens houe zu Witbritzenn VIII scheffel gerstenn, Item vnd vf zwayenn andern houenn dafelbit vf iglichen houe acht scheffel gerstenn, Item Im dorff zu Wustermark vf dreyen hubenn III $\frac{1}{2}$ wispel rockenn vnd gerstenn. Actum Coln an der Sprew am mittwochenn nach Inuocavit Anno domini etc. LXXII. Summa XV schock dederunt XIII schock, habent litteram et est recognita.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XI, 40-42.

CCLXXVII. Fürst Albrecht von Anhalt schreibt der Neustadt Brandenburg wegen eines Friedbrechers, für welchen jene sich verwendet hat, am 3. Sept. 1473.

Albrecht, von Gots gnaden Furste zcu Anhalt vnd Graue van Asschanien Vnserer gunst czuurn. Erfamen lieben befundern. So ir vns schreibt von wegin Brosse tils vnserenn vndirsatzen mit forderem inholte berorende, Wo das wir one vmbe ringhe vnd nicht treffliche sache halben salen vngnedich geworden syn, laten wir vns wol dungchen vnd ir ouch wol ghemerchen können, das sodan sache vnd zeusprache, de wir Zcu dem vorgnanten Brosse haeben nicht geringe vnd vngestraft mach syn, Nach dem er vnse vnd vnser herchoff vryhe herstratzen beroueth vnd beschynnet hath, Warumm wir vns dungchen lassen, Das er straffenthes vnd vndirwilinge vf das sodane vndath von one vnd orem islichen mehr moge vorbliuen, wol hath vordenet: furder denn also ir schreibt, das der gnante Brosse So werne, alse er vor vns Zcu antwirthe gestodet vnd seker komen mochte, sich sodahner sake benehmen vnd als einer frohman vorantwerthen wolde, willen wir gherne vmb juwer bede willen den suluen Brosse zcu synem rechte gelaten. Weret oberst das er vnrecht were, das er denn sodanns entghilde. Vnde ist vnse bede efft der gnante Brosse sodans vthstande vnd nicht anemende wurde, das ir denn one nicht furdere in juwer Stadt hufen vffte heghen, vff das wir mage vnd clage der halben zcuthunde irhauen syn mogen. Woran wir juw furder zcu willen syn mogen dahn wir gherne. Gegheben am frithage noch Egidii zcu Czerwifs, Anno etc. LXX tertio.

Nach dem Original.